

Antrag

Initiator*innen: Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit und das Fachforum Bildung (dort beschlossen am: 19.12.2022)

Titel: **Berliner Schüler*innen endlich psychisch entlasten!**

Antragstext

Jedes fünfte Schulkind in Deutschland leidet an psychischen Schwierigkeiten, nicht einmal die Hälfte davon erhält die notwendige Unterstützung. Diese Zahlen gehen aus der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2014-17) des Robert-Koch-Instituts hervor. Das Schul- und Ausbildungssystem, sowie der ihm immanente Leistungsdruck ist oftmals ein erheblicher Faktor für das Entstehen psychischer Erkrankungen. Gleichzeitig bietet der Ort Schule aber auch das Potential Anlaufstelle für junge Menschen zu sein, sowie durch Aufklärungsarbeit, einen selbstverständlichen Umgang mit dem Thema und die Verfügbarkeit von Hilfsangeboten, gegen das gesamtgesellschaftliche Stigma psychischer Erkrankungen zu wirken und jungen Menschen von Beginn an beizubringen, wie sie selbst mit psychischen Erkrankungen umgehen und ihre Freund*innen unterstützen können. Um diesem Ziel gerecht zu werden, müssen im Berliner Schulsystem vielfältige Veränderungen unternommen werden.

Ziffernnoten sollen im Berliner Schulsystem abgeschafft und durch mündliche und schriftliche Feedbackverfahren ersetzt werden. Die Schüler*innen erhalten hierdurch ein differenziertes Bild über ihre Stärken und Möglichkeiten, sich zu verbessern, statt durch eine oftmals willkürliche und für die Schüler*innen nichtssagende Zahl bewertet zu werden. Weiterhin hilft die Abschaffung von Ziffernnoten dabei, den Leistungsdruck für Schüler*innen zu reduzieren und damit einen oftmals als psychisch belastend wahrgenommenen Faktor von den Schultern der Schüler*innen zu nehmen.

Weiterhin soll in der Schule über psychische Erkrankungen aufgeklärt werden.

23 Damit dies möglich ist, sollen Inhalte zu psychischer Gesundheit im
24 Lehramtsstudium verpflichtend werden. Die angehenden Lehrkräfte werden hierdurch
25 für die psychische Gesundheit ihrer Schüler*innen sensibilisiert, sowie in die
26 Lage versetzt werden, selbst Aufklärungsarbeit zu leisten. Auch in die
27 Ausbildung von Erzieher*innen soll das Thema aufgenommen und bereits in der Kita
28 über Themen wie Mobbing aufgeklärt werden. Das Thema psychische Gesundheit soll
29 weiterhin in die Lehrpläne Berliner Schulen aufgenommen werden. Darüber hinaus
30 sollen Aufklärungsangebote externer Organisationen die Rahmen der
31 Unterrichtszeit stattfinden ausgebaut werden und selbstverständlicher und
32 regelmäßiger Bestandteil der Schullaufbahn werden. Weiterhin sollen alle Schulen
33 niedrigschwellig Informationsmaterial über bestehende Hilfsangebote zur
34 Verfügung stellen.

35 Jede Schule sollte über mindestens ein*e Schulpsycholog*in und verfügen, welche
36 eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Schüler*innen darstellen soll, bis diese
37 die Möglichkeit haben, einen langfristigen Therapieplatz anzunehmen. Weiterhin
38 soll jede Schule über mindestens eine*n Schulsozialarbeiter*in verfügen, die
39 Anzahl soll sich hierbei proportional an der Anzahl der Schüler*innen einer
40 Schule bemessen.